

Medienmitteilung

Dätwyler Stiftung

Erweiterte Nutzungen im ehemaligen Dätwyler Personalhaus

Altdorf, 12. Januar 2017 – Die umfassenden baulichen Erneuerungen des ehemaligen Dätwyler Personalhauses in Altdorf sind seit über einem Jahr abgeschlossen. Nun wird es betriebliche Änderungen geben, durch welche die Nutzung der grosszügigen Räumlichkeiten erweitert wird. Der Uristier-Saal soll DER „Eventsaal“ Uris werden und in den ehemaligen Schulungsräumen hat die Stiftung ein Projekt für Co-Working-Arbeitsplätze lanciert.

Das ehemalige Dätwyler Personalhaus an der Gotthardstrasse in Altdorf ist seit Anfang 2013 im Eigentum der Dätwyler Stiftung. Nach dem Abschluss der umfassenden baulichen Erneuerungen hat die Stiftung das Nutzungspotenzial der Restaurations- und Seminarräumlichkeiten sorgfältig analysiert. Basierend auf den Erkenntnissen hat sich der Stiftungsrat für die Zukunft für neue Betriebskonzepte entschieden.

„Zum Schwarzen Uristier“ ab 1. August 2017 als DER Eventsaal Uris

Unter der Marke „Zum Schwarzen Uristier“ steht der grosse Uristier-Saal ab August 2017 für Anlässe mit bis zu 500 Personen zur Verfügung. Die bisherige Brasserie eignet sich als kleiner Uristier-Saal für Anlässe im familiären Rahmen. Neue Gastgeber werden Cyrill Amherd sowie Antoinette und Bruno Arnold mit Küchenchef Freddy Lang sein. Das Team hat in den letzten Jahren die Neat Kantine in Amsteg erfolgreich betrieben. Neben den grossen und kleinen Events und Anlässen wird werktags weiterhin eine Mittagsverpflegung angeboten. Diese besteht aus täglich wechselnden Tagesmenüs, Businesslunches und einer Mittagskarte. Zudem stehen auch Caterings ausserhalb der Räumlichkeiten im Angebot.

Bis zum 30. Juni 2017 führt die Esstragout GmbH den Betrieb unverändert weiter. Der Uristier-Saal steht weiterhin zur Verfügung und Reservationen ab 1. August 2017 werden ab sofort gerne entgegengenommen (Telefon 079 367 30 29, Mail uristiersaal@gmail.com). Mit Platz für bis zu 300 Personen an runden Tischen ist der grosse Uristier-Saal der ideale Raum für Versammlungen oder Betriebsfeste und der kleine Uristier-Saal bietet mit bis zu 80 Personen den perfekten Platz für alle Familienfeste, Geschäftsessen und vieles mehr.

Projekt für Co-Working Arbeitsräume lanciert

Für die Nutzung der Schulungsräume und dem heutigen à la carte Restaurant Esstragout im Untergeschoss hat die Dätwyler Stiftung das Projekt für Co-Working Arbeitsräume lanciert. Neben Arbeitsplätzen werden auch weiterhin Seminarräume an Dritte vermietet. Derzeit sucht die Stiftung interessierte Betreiber für den Co-Working Bereich. Damit will sie die veränderten Bedürfnisse in der Arbeitswelt aufnehmen und kleinen Start-up Firmen sowie Freelancer ein ideales, innovatives Umfeld ermöglichen. In der Schweiz gibt es an verschiedenen Standorten bereits solche Projekte und der Stiftungsrat ist überzeugt, dass damit in Uri ein attraktives Angebot geschaffen werden kann.

Ehemaliges Schwimmbad als neuer Mehrzweckraum für Kulturschaffende

Im Rahmen der Sanierung des Bürogebäudes an der Gotthardstrasse 31 lässt die Dätwyler Stiftung das ehemalige Schwimmbad zu einem Mehrzweckraum umbauen. Dieser neue Raum kann ab Juli 2017 von kulturellen Institutionen als Probelokal gemietet oder für öffentliche Veranstaltungen genutzt werden. Ebenfalls wieder in Betrieb genommen wird die Turnhalle. Interessenten können sich ab sofort bei der Dätwyler Stiftung melden (Telefon 041 875 13 02).

Medienauskünfte

Susanne Döhnert-Dätwyler, Geschäftsführerin
Telefon 041 875 15 57, E-Mail susanne.doehnert@daetwyler-stiftung.ch

Die Dätwyler Stiftung ist eine gemeinnützige Förderstiftung mit Sitz in Altdorf. Sie wurde im Jahr 1990 im Rahmen der Nachfolgeregelung der Dätwyler Holding AG durch die Mehrheitsaktionäre Peter und Max Dätwyler gegründet. Die Dätwyler Stiftung ist keine Unternehmensstiftung; das Unternehmen und die Stiftung agieren voneinander unabhängig. Die Dätwyler Stiftung fördert schweizweit Projekte und Institutionen, die einen geografischen, thematischen oder personellen Bezug zum Kanton Uri haben oder in den Kanton Uri ausstrahlen. Sie fördert gemeinnützige Bestrebungen in den Bereichen Kunst (Baukunst und Brauchtum), Erziehung und Bildung, Gesundheit und Sport, Heimatschutz, Natur- und Umweltschutz sowie Natur-, Geistes- und Sozialwissenschaften